



Transformation partnerschaftlich gestalten

Collaborating for transformation



Impressum

Herausgeber

AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für
technologienpolitische Maßnahmen GmbH

Raimundgasse 1/6, 1020 Wien, Österreich
FN 92873d, Handelsgericht Wien

UID Nummer: ATU39393704

T: +43 1 26 33 444

F: +43 1 26 33 444-10

office@austriatech.at

www.austriatech.at

Redaktion

Stabstelle Kommunikation
Katharina Schüller, MA

Gestaltung

Gabler, Werbung, Film, GmbH

Druck

Druckwerkstatt Handels GmbH, Hosnedlgasse 16B, 1220 Wien

Stand: Juni 2023

Die AustriaTech steht zu 100 % im Eigentum des Bundes.
Die Aufgaben des Gesellschafters werden vom
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie wahrgenommen.
In sämtlichen Publikationen der AustriaTech wird eine
gendergerechte Schreibweise berücksichtigt.
AustriaTech-Publikationen sind als PDF unter
www.austriatech.at/downloads verfügbar.



Inhalt

Content

VORWORT FOREWORD

- 4 Mobilitätstransformation partnerschaftlich gestalten
Collaborating for mobility transformation
 - 5 Weil klimaneutrale Mobilität nur gemeinsam geht
Because climate-neutral mobility is only possible together
-

INTERVIEW INTERVIEW

- 6 Kompetenzzentrum für alle
Competence centre for everyone
-

UNTERNEHMENSEINBLICKE INSIGHTS

- 8 Mobilität von morgen erfordert neue Kompetenzen
Tomorrow's mobility requires new competencies
 - 12 Gemeinsam neue Wege bereiten und beschreiten
Paving new pathways together
 - 16 Wirksamkeit erhöhen und Potenziale aufzeigen
Increasing impacts and showing options
-

JAHRESABSCHLUSS ANNUAL STATEMENT

- 20 Jahresabschluss
Annual Statement



Mobilitätstransformation partnerschaftlich gestalten

Collaborating for mobility transformation



DI Martin Russ
Geschäftsführer
der AustriaTech
Managing Director
of AustriaTech

Der Klimawandel ist eine der größten Challenges unserer Generation. Der Verkehr ist dabei besonders gefordert und damit verbunden das Ermöglichte von besseren und vor allem klimaneutralen Mobilitätsangeboten. Die AustriaTech sieht ihre Aufgabe und ihren Mehrwert speziell darin die digitale Transformation sowie innovative neue Lösungsansätze zu konzipieren und damit entsprechend nutzbar zu machen. Wer nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätskonzepte etablieren will, muss die Menschen und ihre Anforderungen in den Mittelpunkt stellen. So lassen sich konkrete Problemstellungen identifizieren, die tragfähige, langfristige und inklusive Veränderungen bewirken können und gleichermaßen Wettbewerbschancen für die heimische Wirtschaft ermöglichen. Gerade die digitale Transformation in der Mobilität kann nicht mit isolierten Ansätzen erreicht werden.

Konkret heißt das: Im Dienste der Umwelt, Sicherheit und Inklusion wollen wir Daten zugänglich und nutzbar machen, Mobilitätsservices verlinken, Entwicklungen monitoren, Kommunikationstechnologien ausrollen, Verkehrsmodi vernetzen und ein besseres Verständnis der Nachfrage generieren.

Immer mehr zeigt sich, wie wichtig kooperative Ansätze und institutionsübergreifende Zusammenarbeit sind. Nur so kann fachspezifische Kompetenz zu einem großen Ganzen kombiniert und auf einander abgestimmt werden. Erst echtes partnerschaftliches Agieren und der Interessensausgleich aller Involvierten entfalten das volle Potenzial der digitalen Mobilitätswende. Auch klimaneutrale Städte und damit unsere Lebensqualität sind eine essenzielle Herausforderung, die nur durch die Abstimmung und Kooperation aller Akteur:innen vorangetrieben werden kann. AustriaTech kommt hier immer mehr die Rolle einer Koordinationsstelle zu, die neue Mobilitätsangebote mit ihrem umfassenden Know-how von der Pilotierung bis zum Roll-Out begleitet. In diesem von stetem Wandel und zunehmenden Entwicklungstempo geprägten Arbeitsumfeld haben wir in den vergangenen Jahren viele Schlüsselkompetenzen aufgebaut, die uns heute eine zentrale Rolle im digitalen Transformationsprozess zukommen lassen – von der konkreten technologischen Expertise bis zum Mobilitäts-Trendradar auf nationaler und internationaler Ebene. Unser Ziel ist es, mit Innovation und neuen Technologien eine nachhaltigere Mobilität zu schaffen, die die Menschen in den Mittelpunkt stellt und den Anforderungen der Zukunft gerecht wird.

Climate change is one of the greatest challenges of our generation. Transport is particularly challenged in this context – creating new climate-neutral options in mobility is key. AustriaTech's responsibility and added value lies in conceiving digital transformation and innovative new approaches, especially in making them usable. To establish sustainable transport and mobility concepts, people's needs and behaviours must be the focal point. Concrete problems have to be identified as a starting point towards sustainable and inclusive solutions which also enable new market opportunities for our economy. One thing is certain: Digital transformation in mobility cannot be achieved with isolated approaches.

In concrete terms, this means that for a better environment, more safety and wider inclusion, we make data accessible and usable, link mobility services, monitor developments, roll out communication technologies, connect transportation modes and generate a better understanding of future transport demands.

It is becoming increasingly apparent how important cooperative approaches and cross-institutional collaboration are. Doing so, in depth expertise can be combined and coordinated across topics to form a bigger picture. Only true partnership-based action and balancing of interests of involved actors can unleash the full potential of the digital mobility revolution. Climate-neutral cities and thus the quality of life is a challenge that can only be advanced through the cooperation of different local stakeholders, especially civil society. In this context, AustriaTech is increasingly positioned in the role of a coordinating body that supports new mobility services with its comprehensive know-how from research and piloting to roll-out. In this environment, characterised by constant change and an increasing pace of development, we have built up many key skills in recent years, which, today, put us in a central role of the mobility transformation process – from concrete technological expertise towards a mobility trend radar at national and international level. Our goal is to use innovation and new technologies to create sustainable mobility options that put people at the centre and meet the demands of the future.

DI Martin Russ, Geschäftsführer der AustriaTech
DI Martin Russ, Managing Director of AustriaTech



Weil klimaneutrale Mobilität nur gemeinsam geht

Because climate-neutral mobility is only possible together

Wir haben ein großes Ziel vor uns: Klimaneutrale und gerechte Mobilität. Für die erfolgreiche Mobilitätswende sind starke Partner, die mit uns daran arbeiten, die Mobilität der Zukunft nachhaltig zu gestalten, unglaublich wichtig. AustriaTech ist seit mehr als 15 Jahren verlässlicher Wegbegleiter des Klimaschutzministeriums. Das Unternehmen hat sich von einer Agentur, die in spezifischen Technologiefeldern tätig ist, zu einer kompetenten und international etablierten Beraterin entwickelt – sowohl für das Ministerium als auch für die gesamte nationale Mobilitäts-Community.

In den vergangenen Jahren hat das Klimaschutzministerium zahlreiche Maßnahmen gesetzt, damit unser Mobilitätssystem umweltfreundlicher wird. Dazu gehören der Mobilitätsmasterplan, der Aktionsplan digitale Transformation in der Mobilität und das Sofortprogramm Erneuerbare Energie in der Mobilität. Mit klaren, langfristigen Zielen und gleichzeitig schnell umsetzbaren Maßnahmen wollen wir rasch und wirksam der Klimakrise entgegenreten. AustriaTech hat in der Entwicklung vieler Maßnahmen unterstützt und beraten und vor allem dazu beigetragen, dass alle notwendigen Stakeholder:innen einbezogen werden und so ein gemeinsames Verständnis für die Mammutaufgabe Mobilitätswende erlangt wird.

Wichtig ist, das große Ganze stets im Blick zu haben und blinde Flecken zu minimieren. Mobilität ist kein abgegrenztes, alleinstehendes Thema, das isoliert betrachtet werden kann. Sektoren wachsen weiter zusammen und Synergien müssen genutzt werden, um die Wirkung unserer gesetzten Maßnahmen zu verstärken. AustriaTech ist Expertin in Mobilitätsfragen und kennt die Schnittmengen und angrenzenden Themen. Das beginnt bei der Energie und geht weiter in Bereiche wie Stadtplanung, Tourismus und vielen damit verbundenen Rechtsmaterien. Sie ist darauf ausgerichtet, neue Entwicklungen zu erkennen und diese bezüglich ihres Potenzials und gesellschaftlichen Mehrwerts einzuordnen. Speziell im Fokus ist, die notwendigen Daten zu erschließen, um Evidenz zu schaffen und alle vorhandenen und künftigen Serviceangebote zu vernetzen. Auf diese Weise schaffen wir es aktiv ein nachhaltiges, effizientes und sicheres Mobilitätssystem zu gestalten.

Das vergangene Jahr hat gezeigt: Wir nehmen Fahrt auf, um nachhaltige Mobilitätsangebote zu etablieren. In der E-Mobilität, im Bereich Sharing und auch bei der Mission „Klimaneutrale Stadt“. Wir arbeiten weiter gemeinsam daran, unsere Klimaziele zu erreichen! Dazu müssen wir weiterhin umfassend in gemeinsame Projekte und Initiativen investieren, Entwicklungen beobachten und klare Entscheidungen treffen. Ich bin überzeugt, dass wir so gemeinsam die notwendigen nachhaltigen Mobilitätsangebote für alle Menschen schaffen werden.

We have a big goal ahead of us: climate-neutral and inclusive mobility. Strong partners who work with us to shape the mobility of the future in sustainable ways are incredibly important for a successful mobility shift. AustriaTech has been a reliable companion of the Federal Ministry for Climate Action for more than 15 years. The company has evolved from an agency active in specific technology fields to a competent and internationally established advisor and partner – both for the ministry and the entire national mobility community.

In recent years, the Ministry for Climate Action has implemented numerous measures to make our mobility system more environmentally friendly. These include the Mobility Master Plan, the Action Plan Digital Transformation in Mobility and the programme “Renewable Energy in Mobility”. With clear, long-term goals and, at the same time, measures that can be implemented quickly, we want to address the climate crisis quickly and effectively. AustriaTech has provided support and advice in the development of many measures and, above all, helped to ensure that all necessary stakeholders are involved, thus achieving a common understanding of the mammoth task of mobility transformation.

It is important to always keep the big picture in mind and minimise blind spots. Mobility is not a limited, stand-alone issue that can be considered in isolation. Sectors continue to grow together and synergies must be harnessed to increase the impact of the measures put in place. AustriaTech is an expert in mobility issues and has knowledge about the intersections with adjacent topics. This starts with energy provision and continues into areas such as urban planning, tourism or health. The focus lies in identifying new developments and evaluating them in terms of their potential and social added value. The unlocking of necessary data to create evidence and connect all existing and future service offerings is especially important. This way, we actively create a sustainable, efficient and safe mobility system.

The past year has shown: We are picking up speed to establish sustainable mobility services. In e-mobility, in the area of sharing, and also in the Mission “Climate-Neutral City”. We are continuing our work to achieve our climate targets! We must continue to invest extensively in joint projects and initiatives, monitor developments and make clear decisions. I am convinced this way we will be able to create necessary sustainable mobility services for all people.



▲
Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Minister for Climate Action, Environment, Energy, Mobility, Innovation and Technology

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Leonore Gewessler BA,
Minister for Climate Action, Environment, Energy, Mobility, Innovation and Technology



Kompetenzzentrum für alle

Competence centre for everyone



Die digitale und grüne Transformation in der Mobilität schafft niemand allein. Es braucht Kompetenz und Partnerschaften. Als Kompetenzzentrum für alle Akteur:innen versteht sich die AustriaTech als Enabler dieses neuen kooperativen Weges. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und dem Know-how von rund 80 Mitarbeiter:innen unterstützen wir innovative Projekte von der Pilotierung bis zum Roll-Out und arbeiten auch an der Gestaltung des rechtlichen und organisatorischen Rahmens mit.

The digital and green transformation in mobility is teamwork. Especially knowledge and partnerships are needed. As a competence centre for mobility transformation, AustriaTech sees itself as an enabler of this new cooperative path. With its many years of experience and the expertise of about 80 employees, we support innovative projects from piloting to roll-out and are furthermore involved in the development of legal and organisational frameworks.

Wer über die Klimawende spricht, spricht auch über Verkehr. So unteuherbar der Beitrag der Mobilität zur Klimaentwicklung ist, so sehr zeigt sich hier aber auch, dass es eine umfassende Betrachtung und Zusammenarbeit braucht. LKW-Kolonnen, fossile Brennstoffe oder niedrige Besetzungsgrade im Individualverkehr alleine sind nicht ausschlaggebend, sondern wie wir unsere Lebensrealität gesamthaft gestaltet haben. Um die Mobilitätswende zu schaffen, braucht es deshalb auch ganzheitliche Ansätze, die alle Aspekte und Akteur:innen involvieren. Mit ihrem großen Know-how und langjährigen Erfahrung nimmt die AustriaTech eine zentrale Rolle in der Koordination und Beratung ein, um nachhaltige und innovative Mobilitätslösungen in unsere Gesellschaft einzubetten.

Talking about climate change goes hand in hand with talking mobility transformation. As undeniable as transport's negative contribution to climate change we see that cooperation and evidence are needed. Truck convoys, the use of fossil fuels or low occupancy rates in individual transport alone are not decisive, but how we have shaped our overall reality of life is creating a big challenge when it comes to change. In order to achieve mobility transformation, we need holistic approaches that involve all aspects and stakeholders. With its extensive know-how and many years of experience, AustriaTech plays a central role in the coordination and consultation to implement sustainable and innovative mobility solutions into our society.

Einer für alle – alle für einen

„Es gibt nicht die „Single Silver Bullets“ gegen unsere Verkehrsprobleme. Es ist nicht nur der wichtige Ausbau des Bahnnetzes und es ist auch nicht rein das E-Fahrzeug, sondern es ist der Mix und die Vielfalt von neuen Angeboten: So wie Sharing in all seinen Facetten, neue Mobilitätsservices, oder On-Demand-Verkehre.“

One for all – all for one

“There is no “single silver bullet” for our transport problems. It's not only the important expansion of our railway network and it's not only the e-vehicle, but it's this mix, this variety of new offers: like sharing in all its facets, new mobility services or on demand transportation”, AustriaTech's CEO Martin



^
DI Martin Russ
 Geschäftsführer
 der AustriaTech
 Managing Director
 of AustriaTech

ist AustriaTech-Geschäftsführer Martin Russ überzeugt. Er sieht eine essenzielle Aufgabe der AustriaTech in der Koordination und dem Zusammenführen von Akteur:innen und Ideen rund um Mobilitätslösungen. Durch die neutrale Rolle in Innovationsprozessen ist AustriaTech nicht nur für staatliche Stellen zu einem integralen Partner geworden, sondern schlägt auch die Brücke zu privaten Akteur:innen. So können Lösungen umfassend und kooperativ entwickelt werden und Know-how-Transfer sichergestellt werden.

Der Weg zur Klimaneutralität führt auch über die Initiative „Klimaneutrale Stadt“, die im letzten Jahr stark an Bedeutung gewonnen hat. Hier erfüllt die AustriaTech eine zentrale Koordinationsaufgabe und trägt auch mit ihrer Mobilitätsexpertise zu einem sinnvollen und nachhaltigen Einsatz von Ressourcen bei.

Mobilitätswende nachhaltig denken

Nur, wenn digitale Transformation sich an den Menschen und deren Lebensrealität ausrichtet und auch ein nachhaltiges Geschäftsmodell berücksichtigt, hat sie das Potenzial unsere Zukunft zu verändern. Die breite gesellschaftliche Akzeptanz spielt eine entscheidende Rolle bei Umsetzung der Mobilitätstransformation, daher engagiert sich AustriaTech in Bürger:innendialogen und anderen Formaten, um das Mobilitätsverhalten besser zu verstehen und nachhaltig attraktiver zu gestalten.

Die Kernkompetenzen dazu werden stetig weiterentwickelt und anderen Institutionen und Akteur:innen zur Verfügung gestellt werden. So beschäftigt sich AustriaTech nicht nur mit der Pilotierung von neuen Technologien und Entwicklungen, sondern kümmert sich auch um Schaffung von Evidenz als Grundlage strategischer Entscheidungen. Wir arbeiten auch daran, den Rechtsrahmen an neue Entwicklungen in der Mobilität anzupassen, um Forschungsprojekten eine schnellere und leichtere Umsetzung zu ermöglichen.

„Wir beschäftigen uns ganz zentral – und explizit – mit Lösungsansätzen um Antworten auf zentrale Zukunftsfragen rund um mobilitätsrelevante Daten, Mobilitätsdienste oder die Organisation des Verkehrs zu erhalten“, fasst es Martin Böhm, Technical Director bei AustriaTech zusammen.

Vom Vernetzer zum Competence Center

Um die Rolle als Enabler in der Mobilitätswende noch besser wahrnehmen zu können, wurde die strategische Ausrichtung der AustriaTech weiter geschärft und manifestiert sich auch in einer Veränderung der Organisation:

Durch eine stärkere Vernetzung der einzelnen Teams können Inhalte besser koordiniert und weiterentwickelt werden. So wurde aus dem Vernetzen und Koordinieren auch ein international anerkanntes Competence Center für vernetzte Mobilität seitens der AustriaTech aufgebaut. Dieses Know-how wird allen Stakeholder:innen zugänglich gemacht. Neben dem Wissenstransfer geht es auch um ganz praktische Anwendungen, die seitens der AustriaTech mitentwickelt werden und so die Transformation der Mobilität vorantreiben.

Russ is convinced. He sees an essential task for AustriaTech in the coordination of stakeholders and their ideas for new mobility solutions. With its neutral role in innovation processes AustriaTech has become an integral partner for public authorities and agencies and establishes connections to private stakeholders. New solutions can be developed comprehensively and cooperatively and know-how transfer could be ensured. One pathway is also paved by the initiative of “Climate-neutral Cities”, which has gained a lot of significance in the last year. AustriaTech fulfils a central coordination supporting participating cities with its mobility expertise.

Mobility transformation in a sustainable way

Digital transformation has the potential to change our future if it is oriented towards people’s realities and choices and if it is based on a sustainable business model. Broad social acceptability plays a vital role in the implementation of mobility transformation, which is why AustriaTech is involved in citizen dialogues or behavioural impact studies to better understand mobility behaviour and shape attractive mobility offers.

We continuously expand our skills and make them available to other institutions and stakeholders. AustriaTech is piloting new technologies and solutions, and engages in creating evidence as a basis for strategic decisions. Furthermore we work on modifying legal frameworks to the newest developments in mobility, ensuring a faster and more simplified implementation for innovative projects.

“We focus ourselves on problem-solving approaches based on mobility data, mobility services or the organisation of traffic and transport,” Martin Böhm, Technical Director at AustriaTech, sums up.

From a networker towards a competence centre

In order to fulfil its role as an enabler in the mobility transition, AustriaTech’s strategic orientation was further refined while also manifesting itself in a change of the organisation:

Stronger networking between the individual teams has made it possible to develop our tasks and activities in a more coordinated way. This connection and coordination led to the establishment of an internationally recognised competence centre for connected mobility by AustriaTech. This know-how is made available to all stakeholders. In addition to the transfer of knowledge, there are now very practical applications that are being developed with AustriaTech and thus mobility transformation is driven forward.



^
Mag. Martin Böhm, MSc
 Technischer Direktor
 Technical Director



Mobilität von morgen erfordert neue Kompetenzen

Tomorrow's mobility requires new competencies



Uns selbst und andere fit machen. Um den Herausforderungen in der Mobilität grün, inklusiv und leistbar zu begegnen. Um Wirksamkeit zu schaffen, braucht es die Überleitung von der Idee in die Praxis. Dafür setzen wir uns bei AustriaTech ein. Damit wir Themen vorantreiben, Entwicklungen aufgreifen und Know-how weitergeben können, bauen wir unsere Kompetenzen stetig auf und weiter aus.

Wie Forschung und Innovation besser wirken können

Mit dem **FTI Hub Mobilität** unterstützt AustriaTech das BMK seit 2018 bei der Gestaltung von Forschungs- und Innovationsprozessen in den Bereichen Stadt, Region, Digitalisierung und Technologie. Denn Innovation braucht Freiraum, um Neues umfassend ausprobieren zu können. Gleichzeitig machen wir Wirkungen sichtbar, um schneller in die Umsetzung gehen zu können. 2022 hat sich der FTI Hub Mobilität intensiv mit **Wirkungsmonitoring** befasst. Um die Wirkung von Innovationen besser verdeutlichen zu können, stellt die Veröffentlichung von Datenmanagementplänen ab sofort eine Anforderung in vom BMK geförderten FTI-Projekten dar.

Durch ihre Erfahrung in der Begleitung von Förderprojekten und der Analyse von genutzten und weiterverwendeten Daten in der Forschung kann AustriaTech für Forschungsprojekte als **Data Steward** agieren. Damit schaffen wir Transparenz, heben Synergieeffekte und stellen sicher, dass das erworbene Know-how auch zukünftigen Förderprojekten zur Verfügung steht und ein strukturierter

Making ourselves and others fit for the future. To meet the challenges of mobility in green, inclusive and affordable ways. In order to create effectiveness, we need the transition from ideas into practice. This is what we are committed to at AustriaTech. We are constantly building up and expanding our skills so that we can advance topics, take up developments and pass on know-how.

How research and innovation can increase impact

With the **Innovation Hub Mobility**, AustriaTech supports the Federal Ministry for Climate Action (BMK) since 2018 by shaping mobility innovation processes in the areas of cities, regions, digitalisation and technology. After all, innovation needs room for experiments in order to be able to comprehensively try out something new. At the same time, we look closer at the potential impact of solutions and to support towards implementation. In 2022, the Innovation Hub Mobility focused especially on **impact monitoring**. In order to better illustrate the impact of innovations, the publication of data management plans is now a requirement in RTI projects funded by the Ministry.

Thanks to the experience in supporting funding projects and analysing data used and reutilized in research, AustriaTech can act as a **data steward** for research projects. We create transparency, leverage synergy effects and ensure the know-how acquired is also available to future funding projects and a structured exchange with other projects is guaranteed throughout the entire project phase.



Austausch mit anderen Projekten während der gesamten Projektphase sichergestellt wird.

Klimaneutralität in Städten ist eine komplexe und riesige Herausforderung. Mit öffentlich-öffentlichen Kooperationen (ÖÖK) tritt das BMK seit 2022 mit Städten in eine aktive Partnerschaft, um auf individuelle Anforderungen besser zu reagieren und zielgerichtetes Gestalten im Sinne von mehrjährigen Implementierungsplänen zu ermöglichen. AustriaTech war bereits in der Erarbeitung des Prozesses an sich involviert und wird auch in den folgenden Jahren die Städte auf ihrem Weg zur Klimaneutralität – speziell im Bereich Mobilität – auch mit der Einbindung von Wirtschaft und der Zivilgesellschaft unterstützen. Unser Ziel ist es, dass Städte jene Kompetenzen aufbauen können, die sie zur Etablierung klimaneutraler Mobilität brauchen, zB. in den Bereichen E-Mobilität, Sharing oder in der Logistik.

Innovation heißt für uns auch, Bestehendes weiterzuentwickeln, damit daraus neue Lösungen entstehen können. AustriaTech ist seit gut zehn Jahren in die Aktualisierung unterschiedlicher Mobilitäts-Datenbestände und von **Verkehrsmodellen** involviert. Dazu zählen unter anderem die ÖV-Güteklassen und das Österreichische Verkehrsmodell. Neben der Qualität und Aussagekraft spielen zunehmend die Aktualität und die Darstellung möglichst aller verfügbaren Verkehrsmodi eine zentrale Rolle. So können dynamische Entwicklungen abgebildet und Analysen auch zeitnah zur Verfügung gestellt werden. Neue Datensätze – aus dem Mobilfunk, oder aus der Erdkundung – fließen verstärkt in die Modelle ein, um

Durch eine kontinuierliche Begleitung können Erkenntnisse zur Nutzbarkeit von Daten bereits während der Laufzeit einer Programmperiode strukturiert aufbereitet und für nachfolgende Förderausschreibungen berücksichtigt werden. So helfen wir Österreichs Innovator:innen nicht nur während des Projekts, sondern bereits vor Start eine ideale Ausgangsposition im Hinblick auf das Datenmanagement vorzufinden.

Continuous mentoring throughout the duration of the programming period can lead to findings, about the usability of data, to be prepared structurally for future calls for funding. This way, we help Austria's innovators find an ideal starting position in regards to data management not only during the project, but also before the start.

Damaris Gruber
Teamleiterin Datenzugang
& Datennutzung

Team Leader Data Access
& Data Usage

bessere Analyseergebnisse zu erzielen: 2023 werden z.B. für die ÖV-Güteklassen zusätzlich auch Bedarfsverkehre – statt wie bisher nur Linienverkehre – abgebildet. Damit können wir umfangreichere Grundlagen für eine adäquate Planung eines zukunftsorientierten Mobilitätssystem zur Verfügung stellen.

Wenn der Rechtsrahmen gerichtet werden muss

Die Beratungsleistungen bezüglich **rechtlicher Rahmenbedingungen** wurden innerhalb der AustriaTech im vergangenen Jahr über alle Themenschwerpunkte hinweg ausgebaut. Rechtliche Kompetenz ist gefragt, um neuen Entwicklungen auch realpolitisch umsetzbar zu machen. Die Anforderungen für neue Lösungen und auch rechtliche Querschnittsthemen wie Experimentierräume, stehen dabei im Fokus. Besonders die Digitalisierung – ob über die generierten Daten oder die Vernetzung von Angeboten – spielt hier eine wichtige Rolle, um Effizienz zu steigern, Kosten einzusparen und die Klimawende voranzutreiben.

Klimaneutrale Mobilität und die Transformation unseres Mobilitätssystems kristallisieren sich zunehmend als komplexe Querschnittsmaterien heraus, die auch von Jurist:innen eine umfassende, interdisziplinäre Betrachtung erfordern. Das „traditionelle“ Verkehrsrecht wird um das sich gerade neu entwickelnde Mobilitätsrecht ergänzt. Jurist:innen werden nicht darum herumkommen, den rechtlichen Blick zu weiten und zusätzliche Kompetenzen zu erwerben.

It becomes increasingly clear that climate-neutral mobility and the transformation of our mobility system are complex cross-sectional issues that require a comprehensive, interdisciplinary approach from lawyers. "Traditional" traffic law is being supplemented by the newly developing mobility law. Lawyers will not be able to avoid broadening their legal perspective and acquiring additional skills.

Österreich hat erkannt, dass der aktuelle Rechtsrahmen nicht ausreicht, um automatisierte Mobilität in einem geregelten Umfeld weiterentwickeln und unter realen Bedingungen testen zu können. Um den Innovationsstandort Österreich zu stärken, hat die AustriaTech das BMK im vergangenen Jahr daher dabei unterstützt, die **AutomatFahrverordnung** zu novellieren. Zudem wurde der Aspekt einer verpflichtenden Risikoanalyse für Testprojekte neu aufgenommen, um das Risiko bei den Erprobungen so gering wie möglich zu halten.

Climate neutrality in cities is a complex and huge challenge. With public-public cooperation (ÖÖK), the Ministry has been entering into an active partnership with cities since 2022 in order to better respond to individual requirements and to enable and agree on multi-annual implementation plans. AustriaTech was already involved in the development of the process and will continue to support cities on their way to climate neutrality – especially in the area of mobility – with the involvement of local businesses and civil society. Our goal is to enable cities to build up the competencies they need to establish climate-neutral mobility, e.g. in the areas of e-mobility, sharing or logistics.

For us, innovation also means further developing what already exists so that new solutions can emerge. AustriaTech has been involved in updating various mobility databases and **transport models** for ten years. These include the public transport quality classes and the Austrian Transport Model. In addition to quality and informative value, up-to-date-ness and the representation of as many available traffic modes as possible are increasingly playing a central role. This way, dynamic developments can be mapped and analyses can also be made available in a timely manner. New data sets – from mobile communications or GNSS – are increasingly being incorporated into models to achieve better analytical results: In 2023, for example, demand-response services will also be mapped for the public transport quality classes, instead of only scheduled services as in the past. This will enable us to provide a more comprehensive base for adequate planning of a future-oriented mobility system.

When legal framework needs to be redirected

In the past year consulting services regarding **legal framework** conditions were expanded within AustriaTech. To implement new developments in an effective way several legal competences are required. Focus lies on the requirements for new solutions and cross-sectional legal issues such as experimental frameworks (so called sandboxes). Digitalisation in particular – whether via generated data or the integration of mobility offers – plays an important role in increasing efficiency, saving costs and driving forward climate neutral solutions.

Austria has recognized that the current legal framework is not sufficient for further developing automated mobility in a regulated environment or testing it in real conditions. In order to strengthen Austria as a location for innovation, AustriaTech has supported the Ministry in amending the **edict on Automated Driving**. Additionally, a mandatory risk analysis for test projects was implemented in order to keep the risk during testing as low as possible.

With the EU-project **FAME** AustriaTech has taken the next step in harmonising the legal framework for comprehensive testing of automated mobility services in EU member states. This way we contribute to the development of transnational standardisation and common solutions.

Another area where our legal expertise and development of new guidelines was needed, is **electromobility**: In 2022 we were engaged with amendments to the Residential Property Law, which simplified the

Einen nächsten Schritt hat AustriaTech mit dem EU-Projekt **FAME** gemacht, das sich mit der Harmonisierung des Rechtsrahmens für die umfassende Erprobung automatisierter Mobilitätsservices in EU-Mitgliedsstaaten beschäftigt. Damit tragen wir dazu bei, auch länderübergreifend Vereinheitlichungen oder gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.

Ein weiteres Gebiet, in dem wir unsere Rechtsexpertise einbringen und neue Vorgaben ausarbeiten, ist die **Elektromobilität**: Dabei ging es 2022 u.a. um die Novelle des Wohnungseigentumsgesetzes, mit der das Errichten einer Ladestation für E-Fahrzeuge vereinfacht wurde. Aber auch weitere Themen, wie neue, KWh-basierte Abrechnungsmodalitäten für das E-Laden sind aktuell in Vorbereitung.

Seit mehr als zehn Jahren ist die IVS-Richtlinie in Kraft. Eine einheitliche und EU-weit gültige Vorgabe zur **Einhaltungsüberprüfung für Datenbereitsteller:innen**, die auf nationaler Ebene geschehen muss, gab es bislang allerdings nicht. Im Rahmen des EU-Projekts NAPCORE hat AustriaTech als nationale IVS-Stelle einen einheitlichen Prozess zur Abwicklung definiert und innerhalb von sechs Monaten gemeinsam mit den Projektpartnern aus 27 Ländern Empfehlungen, Leitfäden und Musterformulare erarbeitet. Acht Länder – darunter auch Österreich – haben diese Dokumente zur Einhaltungüberprüfung bereits eingesetzt und wiederum Feedback für Anpassungen übermittelt. Als nächsten Schritt können aus diesen Dokumenten von der Europäischen Kommission offizielle Empfehlungen abgeleitet werden.

Als Kontaktstelle für Automatisierte Mobilität kennen wir die Anforderungen an das Testen und konnten so bei der Definition von fünf neuen Anwendungsfällen mitwirken.

As a Contact Point Automated Mobility we know the requirements for testing and are thus able to contribute to the definition of five new applications.

installation of charging stations for e-vehicles or new KWh-based billing modalities for e-charging, which will come into force in 2023.

The ITS Directive has been adopted more than ten years ago. However, a uniform and EU-wide process for **compliance validation by data providers**, which must happen at a national level, has not been implemented yet. Within the EU project NAPCORE, AustriaTech led the development of a uniform process for handling this prerequisite – including recommendations, guidelines and sample forms. This was done in collaboration with project partners across 27 countries. Eight countries – including Austria – have already used these documents for compliance validation and provided feedback for adjustments. Official recommendations will be derived from these documents by the European Commission as a next step towards the renewal of the ITS Directive.

Wolfram Klar
Teamleiter Automatisierung
& Verkehrssicherheit
Team Leader Automated
Mobility & Safety





Gemeinsam neue Wege bereiten und beschreiten

Paving new pathways together



Höhere Wirksamkeit durch Zusammenarbeit ermöglichen – dies wird sowohl innerhalb unserer Agentur als auch mit allen Stakeholder:innen gelebt. Wir wissen um die Kraft des Miteinanders und forcieren partnerschaftliches Agieren. Wir sind stets Schnittstelle, Vermittlerin und Wegbereiterin – für alle Verkehrsmodi, zwischen öffentlichen und privaten Akteur:innen und hin zu anderen für die Mobilität wichtigen Sektoren.

Mobilität funktioniert nur integriert

2022 wurde vom BMK der **Aktionsplan digitale Transformation in der Mobilität** veröffentlicht. Dieser enthält 16 Maßnahmen, um die digitale Transformation zur Erreichung der Klimawende in der Mobilität nutzbar zu machen. Insgesamt haben 130 Stakeholder:innen in vier Arbeitsgruppen fast ein Jahr lang Kompetenzen und Trends recherchiert, Bedarfe abgestimmt und Empfehlungen ausgearbeitet. Koordiniert wurden diese Arbeitsgruppen durch die ITS Austria. AustriaTech war als Generalsekretariat der Plattform von Beginn an in den Prozess eingebunden und aktiv an der Gestaltung beteiligt.

Collaboration enables greater effectiveness – this is practised both within our agency and with all stakeholders. We are aware of the power of teamwork and push for aligning activities in partnerships. We act as interface, mediator and pioneer – for all modes of transport, between public and private stakeholders and also for other sectors that are important to mobility.

Mobility only works in an integrated way

In 2022, the Ministry published the **Action Plan Digital Transformation in Mobility**. 16 measures are listed for harnessing digital transformation to achieve climate change in mobility. For almost a year, a total of 130 stakeholders divided into four teams researched competencies and trends, coordinated needs and developed recommendations. These task forces were coordinated by ITS Austria. As the secretariat-general of the platform, AustriaTech was involved in the process from the very beginning and actively participated in its design.

Eine Aufgabe, die wir deshalb erfüllen konnten, weil wir alle Kompetenzen unserer Teams und Mitarbeiter:innen genutzt und gemeinsam daran gearbeitet haben. 2023 wird es darum gehen, die ersten Maßnahmen des Aktionsplans auf den Weg in Richtung Umsetzung zu schicken.

This is a task we were able to accomplish by using all of the skills of our teams and employees and working on it together. 2023 will be about sending the first measures of the action plan on their way towards implementation.

Stefan Schwillinsky
Teamleiter Datenanalyse
und Modelle

Team Leader Data Analytics
& Transport Models



Auch in anderen Bereichen, wie der automatisierten Mobilität, gewinnen Allianzen weiter an Bedeutung. Neben Förderungen und der Anpassung des Rechtsrahmens ist es wichtig, unter realen Bedingungen ein Ausprobieren und gemeinsames Lernen zu ermöglichen. Wir sehen darin die Chance zu eruiieren, wie das **Testen automatisierter Mobilitätslösungen** in Österreich einfacher und attraktiver werden kann, um umfassend Mehrwert und Wertschöpfungspotenziale zu generieren. Dies kann neben dem Interesse nationaler Akteur:innen auch international neue Möglichkeiten für den Standort Österreich auf tun. Im EU-Projekt SHOW werden in mehr als 20 Städten Europas unterschiedliche Szenarien mit automatisierten Mobilitätslösungen im urbanen Umfeld getestet. Als Koordinator der sogenannten „Austrian Megasite“ hat AustriaTech die Möglichkeit Learnings schnell aufzugreifen und in ihrer Rolle als Kontaktstelle Automatisierte Mobilität wiederum ans BMK rückzumelden, um zukunftsfitte Testmöglichkeiten und Rahmenbedingungen zu schaffen.

Viele Aufgaben der AustriaTech adressieren Städte, Regionen und urbane Mobilität. Dazu benötigt es **Kontextkompetenz** – denn nur, wenn man das Umfeld, die Wirkungen und Bedarfe aller zusammenspielenden Bereiche kennt, lassen sich innovative Mobilitätslösungen erfolgreich in das vorhandene Gesamtsystem integrieren. 2022 wurde ein Prozess auf nationaler Ebene begonnen, um Kriterien für sogenannte „Sustainable Urban Mobility Plans“ – kurz SUMP – zu erarbeiten. Der Vorteil von SUMP ist, dass der Fokus nicht mehr auf einzelnen Erneuerungsprojekten liegt, sondern künftige

Alliances also gain further importance in other areas, such as automated mobility. In addition to funding and adapting the legal framework, it is important to enable testing and collaborative learning in real conditions. We see this as an opportunity to explore how **testing automated mobility solutions** in Austria can become more attractive in order to comprehensively generate added benefits and value creation potential. In addition to the interest of national players, this can also open up new international collaboration opportunities for Austria. In more than 20 European cities the EU project SHOW tests different scenarios for automated mobility solutions in urban environments. As the coordinator of the so-called “Austrian Megasite”, AustriaTech has the opportunity to quickly pick up on learnings. In its role as Contact Point Automated Mobility, it reports back to the Ministry in order to create future-oriented testing opportunities and framework conditions.

Many of AustriaTech’s tasks deal with cities, regions and urban mobility. This requires **context competence** – innovative mobility solutions can only be successfully integrated into the existing overall system if one knows the environment, the effects and the needs of all interacting areas. In 2022, a process was started on a national level to develop criteria for so-called “Sustainable Urban Mobility Plans” – SUMP for short. The advantage of SUMP is that focus is no longer just on individual projects, but on future mobility needs – both for people and freight – are considered as a whole and can thus be planned to better address the sustainable development of cities. AustriaTech takes on the task of

Mobilitätsbedarfe – sowohl von Personen als auch Unternehmen – gesamthaft betrachtet und dadurch planbar werden, um die nachhaltige Entwicklung von Städten besser zu adressieren. AustriaTech übernimmt dabei die Übersetzungsaufgabe, wie europäische Vorgaben zu berücksichtigen sind und wie diese für Österreichs Städte am besten umgelegt werden können.

Je komplexer das Thema, desto wichtiger ist es, die nationalen Gegebenheiten und auch die internationalen Vorgaben – und hier vor allem die europäischen – zu kennen. Und genau hier setzen wir als Agentur des Bundes an.

The more complex the topic, the more important it is to know the national circumstances and also the international ones – above all, the European requirements. And this is precisely where we, as a federal agency, come in.

Gerhard Gruber
Teamleiter Neue
Mobilität in der Praxis
Team Leader
Exploring Mobility

Auch die Driving Urban Transitions Partnership – kurz DUT – beschäftigt sich mit einer nachhaltigen Zukunft von Städten. Hier arbeitete die AustriaTech vor allem daran, Österreichs Beteiligung bei Maßnahmen wie die der „15-Minuten-Stadt“ zu stärken.

Sharing Mobility ist zwar keine ganz neue Idee, aber eine mit unglaublichem Potenzial den Individualverkehr zu verringern, Besetzungsgrade in Fahrzeugen zu erhöhen und das Bewusstsein für geteilte Mobilitätsangebote zu stärken. AustriaTech hat sich diesem Thema 2022 gleich auf verschiedenen Ebenen angenommen: Um das Ministerium bei der Erarbeitung eines Sharing Aktionsplans zu unterstützen, wurden Recherchen zum Status Quo durchgeführt, die Bedarfe der nationalen Stakeholder:innen erhoben sowie internationale Best Practice Beispiele zusammengetragen. Sharing ist somit ein Thema, zu dem wir teamübergreifend in den folgenden Jahren noch aktiver sein werden.

Ein weiterer Schritt im vergangenen Jahr war, zentrale KPIs in Abstimmung mit Sharinganbietern zu definieren, um in Zukunft gezielt Daten erheben zu können, die die Wirksamkeit von Sharingangeboten besser messbar machen. Auch der Dialog mit Städten, Gemeinden und Verbänden wurde intensiviert und erstmals Schnittmengen zu Bereichen wie der E-Mobilität und rechtlichen Fragestellungen adressiert.

Wie man das Potenzial international einheitlicher Prozesse und Standards nutzt

AustriaTech hat sich 2022 weiterhin darauf konzentriert, grenzüberschreitende Reiseinformationsdienste Realität werden zu lassen. Der Grundgedanke: es geht nur kooperativ. Nach dem erfolgreichen Abschluss der EU-Projekte **LinkingAlps** und **OJP4Danube**, wurden die nächsten Schritte gesetzt: denn 2023 wird LinkingAlps in den operativen

translating European requirements and their smart and lightweight implementation in Austrian cities.

The Driving Urban Transitions Partnership – DUT for short – deals with a sustainable future for cities. AustriaTech works primarily in strengthening Austria's participation in measures such as the "15-minute city".

Sharing mobility is not an entirely new idea, but one with incredible potential to reduce individual traffic, increase occupancy levels in vehicles and raise awareness of shared mobility offers. In 2022, AustriaTech dedicated itself to this topic on several levels: In order to support the ministry in the development of a sharing action plan, research on the status quo was conducted, the needs of national stakeholders were identified and international best practice examples were collected. Sharing thus becomes a team crossing topic we will be even more active in, in the coming years.

Another step of last year was defining central KPIs in collaboration with sharing providers in order to collect targeted data in the future that will make the effectiveness of sharing services more measurable. The dialogue with cities, municipalities, and organisations was intensified as well and intersections in areas such as e-mobility and legal issues were addressed for the first time.

How to leverage the potential of uniform processes and standards

In 2022, AustriaTech continued to focus on making cross-border travel information services a reality. The basic idea is that cooperation is the only way to make it work. After the successful completion of the EU projects **LinkingAlps** and **OJP4Danube**, next steps have been taken: in 2023, LinkingAlps will be led over to operational beta mode. Even after the end of the project AustriaTech will coordinate the cooperation between partners from Austria, Switzerland, Slovenia and Italy. By participating in other **OJP initiatives**, AustriaTech has been able to build up extensive expertise that will now be incorporated into an EU-wide initiative: In 2023, the cooperation of the OJP4Danube, LinkingAlps, and EU Spirit initiatives will be made visible under the umbrella of "OJP4Europe". Cross-border travel information services will be able to further develop and advance holistically within the entire European region.

The EU project **Crocodile**, which was completed in 2022, shows that cross-border exchange of traffic management plans can increase convenience and add value for end users and service operators: in the future, aided by the tool developed within the project, information can be fed automatically, easily and in real time into local traffic information systems, thus transmitting the information contained to travellers transcending language issues.

A so-called "EU Minimum Profile" is the prerequisite which all data sets concerning local public transport must fulfil in order to be used for cross-border travel information services. Within the framework of the EU project **Data4PT**, a **validation tool** for data sets is being created for this purpose in order to actively support the harmonisation of data sets. This validation tool will ensure that the data used is of the required quality and shape and is applicable

Beta-Betrieb übergeleitet. AustriaTech koordiniert hier die Zusammenarbeit der Partner aus Österreich, der Schweiz, Slowenien und Italien auch nach Projektende. Mit dem Mitwirken an weiteren **OJP-Initiativen** konnte AustriaTech umfangreiche Kompetenzen aufbauen, die nun in eine EU-weite Initiative einfließen sollen: So wird 2023 die Kooperation der Initiativen OJP4Danube, LinkingAlps und EU Spirit unter dem Schirm „OJP4Europe“ sichtbar gemacht, um grenzüberschreitende Reiseinformationsdienste auch ganzheitlich für den gesamten europäischen Raum weiterentwickeln und vorantreiben zu können.

Dass der grenzüberschreitende Austausch von Verkehrsmanagementplänen Komfort und Mehrwert für Endnutzer:innen und Servicebetreiber erhöhen kann, zeigte auch das EU-Projekt **Crocodile**, das 2022 abgeschlossen wurde: Mit dem im Projekt entwickelten Tool können Informationen in Zukunft automatisch, problemlos und in Echtzeit in lokale Verkehrsinformationssysteme eingespeist werden und somit die enthaltenen Informationen sprachunabhängig an die Reisenden übermittelt werden.

Ein sogenanntes „EU Minimum Profile“ ist die Voraussetzung, die alle Datensätze den Öffentlichen Personennahverkehr betreffend erfüllen müssen, um für grenzüberschreitende Reiseinformationsdienste genutzt werden zu können. Im Rahmen des EU-Projekts **Data4PT** wird für diesen Zweck ein **Validierungstool** für Datensätze erstellt, um die Harmonisierung der Datensätze aktiv zu unterstützen. Dieses Validierungstool soll gewährleisten, dass die verwendeten Daten in der benötigten Qualität und Form vorliegen und entsprechend den EU-Vorgaben anwendbar sind. Das Tool wird 2023 fertiggestellt sein.

Nationale Vernetzung und Zusammenarbeit nutzen wir auch, um uns international zu positionieren. Neben 15 EU-Projekten war AustriaTech in europäischen und **internationalen Netzwerken** vertreten, um Österreich hier eine starke Stimme zu verleihen: Mit dem Car2CarCommunication Consortium haben wir 2022 die Zusammenarbeit intensiviert, um bei der Umsetzung von C-ITS gemeinsam wichtige Schritte zu setzen, die zu einer europaweiten Anwendung beitragen.

AustriaTech als neutrale Stelle kann dazu beitragen, dass gute Projektergebnisse nach Projektende nicht einfach wieder verschwinden, sondern tatsächlich in die Umsetzung gelangen!

As a neutral body AustriaTech can help ensure that good project results do not simply disappear after the end of the project, but are actually implemented!

Katharina Helfert
Teamleiterin
DTI Trends & Technology
Team Leader
DTI Trends & Technology

according to EU requirements. The tool will be completed in 2023.

We also use networking and cooperation to position ourselves internationally. In addition to 15 EU projects, AustriaTech was part of European and **international networks** to give Austria a strong international voice: In 2022, we intensified cooperation with the Car2CarCommunication Consortium to collaboratively take important steps in the implementation of C-ITS that will contribute to Europe-wide applications.



+15.000
öffentliche Ladepunkte

+15,000 public charging points

+150.000

E-PKW in Österreich zugelassen

+150,000 E-cars registered in Austria





Wirksamkeit erhöhen und Potenziale aufzeigen

Increasing impacts and showing options



Erst durch die Einbindung von Nutzer:innen bei der Entwicklung innovativer Mobilitätslösungen, wird deren potenzielle Wirksamkeit sichtbar. Neues muss also vermittelt und erlebbar gemacht werden. Durch Zuhören und Dialog bauen wir Verständnis auf und Vorbehalte ab. Kommunikation bedeutet im Mobilitätsumfeld aber auch, Fahrzeuge mit der Infrastruktur sprechen zu lassen. Technologie und Mensch – wir führen beides zusammen, um eine zukunftsorientierte und nachhaltige Mobilität zu ermöglichen.

Mitreden und Mitmachen erwünscht

Eine Lösung für alle und alles gibt es nicht. Je konkreter Anwendungsfälle definiert sind, desto größer die Wahrscheinlichkeit für eine Umsetzung nach erfolgreicher Erprobung. Wichtig dabei: die frühzeitige Einbindung diverser Nutzer:innen-Gruppen, einschließlich mobilitätseingeschränkter Personen, um inklusive und barrierefreie Mobilitätslösungen zu entwickeln. Denn auch wenn bestimmte Verkehrslösungen nur für wenige Menschen essenziell sind, so sind sie meist hilfreich für viele und komfortabel für alle. **Interaktion und Dialogformate** ermöglichen es uns, Anforderungen und Bedürfnisse zu verstehen und die Akzeptanz für neue Mobilitätslösungen und ihren sinnvollen Einsatz zu erhöhen. Im EU-Projekt CATAPULT konnten z.B. Senior:innen und Schüler:innen im Rahmen eines sogenannten „Serious Games“ ihre Einschätzung zur Inklusivität von automatisierten Mobilitätslösungen abgeben. Eine andere Form des Erlebbarmachens verfolgten

Only through the involvement of users during the development of innovative mobility solutions makes the potential impact visible. New solutions have to be imparted and experiences must be possible. Through dialogue we build understanding and increase acceptability. In the field of mobility, communication also means letting vehicles talk to the infrastructure. Technology and people – we connect both to enable future-oriented and sustainable mobility.

Participation and involvement highly welcome

There is no one solution for everyone and everything. The more precisely we define future use cases, the greater the likelihood of implementation after successful testing. The involvement of diverse user groups at an early stage, including people with limited mobility, to develop inclusive and barrier-free mobility solutions is of utmost importance. Even if certain transport solutions are only essential for a few people, they are usually helpful for many and convenient for all. **Interaction and dialogue formats** enable us to understand requirements and needs and to increase the acceptance of new mobility solutions and their meaningful use. The EU project CATAPULT, for example, enabled senior citizens and schoolchildren to give their assessment of the inclusivity of automated mobility solutions within the framework of a so-called "serious game".



wir im Forschungsprojekt **„Verkehrssicherheit und automatisierte Mobilität“**. Ziel war, Awareness dafür zu schaffen, welchen Beitrag die richtige Nutzung von Fahrassistenzsystemen zur Verkehrssicherheit leisten kann. Mehr als 20 Proband:innen testeten die Verständlichkeit, Bedienung und Anwendung unterschiedlicher Systeme im Rahmen von verschiedenen Fahrversuchen und mit unterschiedlichen Fahrzeugmodellen. Dies erzeugt gleich einen doppelten Vorteil: Forschungsprojekte erhalten so Einblicke in das „echte“ Verhalten unterschiedlicher Nutzer:innen und die erlebten Erfahrungen der Teilnehmenden prägen langfristig deren Einstellung gegenüber dieser Mobilitätsinnovation.

Für die Begleitung von Österreichs **urbanen Mobilitätslaboren (UML)** wurde der Dialog- und Begleitprozess neu etabliert – inklusive einer Dachmarke: der Kooperations- und Austauschplattform Mobilitätslabore Österreich (KAMÖ). Es wurden mehrere Austausch- und Dialogrunden organisiert und so die Synergien zwischen den nationalen Initiativen verstärkt und internationale Sichtbarkeit und Kooperation geschaffen.

Der Vorteil besteht in der niederschweligen Einbindung unterschiedlicher Akteur:innen, um Einblicke in realitätsnahe Erfahrungen und Ansichten zu erlangen. So können wir belastbare Empfehlungen für politische Entscheidungsträger:innen, Städteplaner:innen und Mobilitätsanbietenden ausarbeiten.

The advantage lies in the low-threshold involvement of different players in order to gain insight into realistic experiences and views. This enables us to develop reliable recommendations for political decision-makers, urban planners and mobility providers.

Nora Spiegel
Teamleiterin
Mobilität im Kontext

Team Leader
Mobility Ecosystems

Wir lassen (T)Daten sprechen

Das Jahr 2022 hat gezeigt, dass die Elektrifizierung des Verkehrssektors stark und dynamisch voranschreitet. Dennoch braucht es eine koordinierende Stelle, die die Interessen der involvierten Stakeholder:innen erfasst und zusammenführt. Mit Dezember wurde daher **Österreichs Leitstelle für Elektromobilität** – kurz OLE – in der AustriaTech geschaffen.

Österreich kann nicht ins Blaue reinarbeiten, weil wir denken, dass bestimmte Dinge sinnvoll sind. Wir müssen Erwartungen konkret abholen, Evidenz schaffen und zusammen Maßnahmen für die jeweiligen Nutzer:innengruppen, wie zB. die Taxibranche oder den Tourismus, schaffen.

Austria cannot work haphazardly, just because we believe certain things make sense. Instead, we have to meet expectations in concrete terms, create evidence and take collaborative measures for different user groups, such as the taxi industry or tourism.

Der Wille und Mut, gemeinsam etwas zu erreichen, sind in der E-Mobilitäts-Community groß. Unsere Aufgabe ist es, den Dialog weiter zu stärken und durch die Analyse und Aufbereitung von Daten koordinierte Entscheidungen – speziell für das Ausrollen der Ladeinfrastruktur – zu ermöglichen. Die Leitstelle unterstützt das BMK in der Erarbeitung von Rahmenbedingungen und Fördermaßnahmen und koordiniert deren Umsetzungsprozess, damit der Hochlauf in der E-Mobilität in seiner Dynamik weiter gestützt wird.

Mit **Urban Vehicle Access Regulations** – kurz UVAR – beschäftigt sich AustriaTech gleich in mehreren Projekten. Erst mit der einheitlichen Bereitstellung von Daten können Zugangsbeschränkungen im urbanen Raum ihr volles Potenzial entfalten.

Unser Ziel war, in einem ersten Schritt den Digitalisierungsschritt zu vereinheitlichen und Städte und Gemeinden auf die kommende Verpflichtung vorzubereiten und umfassend zu informieren.

Our goal was standardising the digitalisation step as a first measure and preparing cities and communities for the coming obligation and providing comprehensive information.

The research project "**Traffic Safety and Automated Mobility**" allowed us to pursue another way of making that issue tangible. The aim was to create awareness of the contribution that correct usage of driver assistance systems can make to road safety. More than 20 users examined the comprehensibility, handling and application of different systems within the framework of various driving tests and different vehicle models. This has a twofold advantage: research projects gain insight into the "real" behaviour of different users and the experiences of the participants shape their attitudes towards this mobility innovation in the long-term.

For the monitoring of Austria's **urban mobility laboratories (UML)**, the dialogue and monitoring process was newly established – including an umbrella brand: the Cooperation and Exchange Platform Mobility Laboratories Austria (KAMÖ). Several exchange and dialogue rounds were organised, thus strengthening the synergy between national initiatives and creating international visibility and cooperation.

We let data talk

The year 2022 has shown that the electrification of the transport sector is progressing very dynamically. There is a strong need for a coordinating body to monitor and align the interests of all stakeholders involved. For this reason, **Austria's National Competence Center for Electromobility** – OLE for short – was created at AustriaTech in December.

The will and courage to achieve something great together is strong within the e-mobility community. Our task is to further strengthen the dialogue and enable coordinated decisions – especially for the roll-out of the charging infrastructure – by analysing and processing data needed. The coordination centre supports the Ministry in the development of framework conditions and funding measures and coordinates their implementation process so that the ramp-up in e-mobility is further supported in its momentum.

AustriaTech is involved in several projects dealing with **Urban Vehicle Access Regulations** – UVAR for short. Only the uniform provision of data can help access restrictions in urban areas expand on their full potential. The UVAR Box project developed a tool that converts data into the EU-compliant DATEX II standard. Austria provided parking information in this pilot project. The next step was to make the test data available in the Austrian National Access Point (NAP). In the UVAR Exchange project, urban access restrictions were then transmitted directly to vehicles as C-ITS services on a trial basis. This demonstrated the potential in the area of UVAR. This year further activities will be carried out to actively support stakeholders in data collection and service integration.

AustriaTech has accompanied **C-ITS** since its birth. In 2022, activities of the European **C-Roads** platform, which is coordinated by AustriaTech, have led to the fact that cooperative systems are no longer science fiction, but are being implemented throughout the EU. The communication between infrastructure and vehicles works both across borders and hybrid – via so-called short-range and long-range communication channels.

Philipp Wieser
Teamleiter
Dekarbonisierung
& Fahrzeugtechnologien

Team Leader
Decarbonisation
& Vehicle Technologies

Julia E. Düh
Teamleiterin
DTI Pilot & Explore

Team Leader
DTI Pilot & Explore

Im Projekt UVAR Box wurde daher ein Tool erarbeitet, das Daten in den EU-konformen DATEX II-Standard konvertiert. Österreich hat hierfür in diesem Pilotvorhaben Parkinformationen bereitgestellt. Der nächste Schritt war, diese Testdaten im österreichischen National Access Point (NAP) zur Verfügung zu stellen. Im Projekt UVAR Exchange wurden dann in weiterer Folge urbane Zugangsbeschränkungen pilothaft als C-ITS-Dienste direkt in Fahrzeuge übermittelt. Somit wurde im Bereich UVAR das Potenzial aufgezeigt. Weitere Aktivitäten werden auch heuer dazu gesetzt, um Stakeholder:innen bei der Datenerhebung, aber auch der Serviceintegration aktiv zu unterstützen.

C-ITS begleitet AustriaTech seit ihrer Geburtsstunde. Die Aktivitäten rund um die Europäische **C-Roads**-Plattform, welche von AustriaTech koordiniert wird, haben 2022 untermauert, dass kooperative Systeme keine Science-Fiction mehr sind, sondern EU-weit umgesetzt werden. Die Kommunikation zwischen Infrastruktur und Fahrzeugen funktioniert sowohl grenzüberschreitend als auch hybrid – also über sogenannte short-range- und long-range-Kommunikationskanäle.

Das Potenzial von C-ITS ist damit aber noch nicht ausgeschöpft. Als nächsten Schritt begleitet AustriaTech österreichische Städte und auch die ÖBB in das Neuland C-ITS, um kooperative Systeme als Kommunikationsmittel ebenfalls im öffentlichen Verkehr einzusetzen. Hier gibt es große Potenziale, Gefahrenstellen und vor allem gefährliche Kreuzungen zu entschärfen oder Einsatzfahrzeuge durch „grüne Wellen“ schneller durch die Stadt zu navigieren. 2022 wurde außerdem das nationale C-ITS-Anwender:innen-Forum ins Leben gerufen, das einen Erfahrungsaustausch zwischen den Anwender:innen unterstützt und bei technischen Fragen zur Verfügung steht.

However, the potential of C-ITS has not yet been fully exploited. AustriaTech's next step is accompanying Austrian cities and also the ÖBB into the new territory of C-ITS in order to use cooperative systems as a means of communication in public transport. The potential to reduce hazard points and, above all, dangerous intersections or to guide emergency vehicles through the city more quickly using "green waves" is huge. In 2022, the national C-ITS user forum was established, which supports an experience exchange between users and answers technical questions.

37/39 Männer/Frauen

37 Men / 39 Women



76

Mitarbeiter:innen

76 Employees

41/35

Vollzeit/Teilzeit

41 Full-time / 35 Part-time

19

Praktikant:innen

im Jahr 2022, davon 9 in 2022 als festangestellte Mitarbeiter:innen übernommen.

19 interns in 2022, 9 of whom were taken on as permanent employees in 2022.

› Jahresabschluss

Annual Statement

Der Jahresabschluss zeigt, dass sich das Jahr 2022 überwiegend entwickelte wie geplant. Leichte Abweichungen gab es durch eine nach wie vor verminderte Reisetätigkeit aufgrund der COVID-Pandemie im ersten Halbjahr.

Die Aktivseite: Die wichtigste Veränderung betrifft die Finanzanlagen. Hier wurde das gegebene Darlehen an eine Landesgesellschaft, das die AustriaTech bereits in der Eröffnungsbilanz erhielt, vollständig zurückbezahlt. Dies führte zur Erhöhung der liquiden Mittel. Die Vorräte setzen sich aus nicht abrechenbaren Leistungen aus unserer Projektstätigkeit zusammen und stiegen um 23%. Im Wesentlichen lag das an großen Projekten, die inhaltlich abgeschlossen, aber noch nicht final abgerechnet wurden. Die Forderungen aus Lieferung und Leistung sind stichtagsbezogen gestiegen.

Die Passivseite: Das Eigenkapital hat sich um das Jahresergebnis 2022 entsprechend erhöht. Die Rückstellungen für Urlaube und Überstunden sind trotz starker Personalentwicklung nur leicht gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sind weiter auf einem niedrigen Niveau. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich überwiegend aus Verbindlichkeiten aus der Personalverrechnung und Umsatzsteuer zusammen. Passive Rechnungsabgrenzungsposten betreffen erhaltene Vorauszahlungen für künftige Projektaufwendungen.

Die Ertragslage: Die Betriebsleistung 2022 ist im Vergleich zu 2021 um 15% gestiegen. Die Betriebsleistung setzt sich 2021 zu 39% aus der Basisfinanzierung, zu 33% aus Förderprojekten zumeist im EU-Kontext und zu 28% aus Aufträgen des BMK zusammen. Die Kosten haben sich entsprechend der Betriebsleistung entwickelt. Die verstärkten Projektstätigkeiten ergaben den Anstieg beim sonstigen Aufwand. Der Finanzerfolg ergibt sich aus den – letztmaligen – Zinszahlungen des getilgten gegebenen Darlehens. Es ergibt sich ein Ergebnis von 37 TEUR vor Steuern.

Insgesamt hat die AustriaTech 2022 an 31 Projekten gearbeitet, 21 waren dabei EU-gefördert.

The annual financial statement shows that the year 2022 developed largely as planned. There were slight deviations due to still reduced travel activity because of the COVID pandemic during the first half of the year.

The assets side: The most important change concerns the financial assets. The loan given to a national company, which AustriaTech already received in the opening balance sheet, was repaid in full. This led to an increase in liquid assets. Inventories made up of non-invoiceable services from our project activities rose by 23%. This was mainly due to large projects that were completed in terms of content but not yet finally invoiced. Accounts trade receivables increased as of the balance sheet date/reporting date.

The liabilities side: Equity increased accordingly by the 2022 annual result. Provisions for holidays and overtime have increased only slightly despite strong staff development. Trade payables remain at a low level. Other liabilities are mainly composed of liabilities from payroll accounting and VAT. Deferred income relates to advance payments received for future project expenses.

Profitability: The operating performance in 2022 increased by 15% compared to 2021. The operating performance in 2021 is composed of 39% from core funding, 33% from funded projects mostly in the EU context and 28% from BMK contracts. The costs have developed in line with the operating performance. The increase in project activities led to an increase in other expenses. The financial income results from the – for the last time – interest payments on the repaid loan. This results in a pre-tax profit of EUR 37K.

In 2022, AustriaTech worked on 31 projects in total, 21 of which were EU-funded.

▼ **Aktiva** Assets

Positionen	31/12/22		31/12/21		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle VG	5	0,1	14	0,3	-9	-64,3
Sachanlagen	88	1,7	91	1,7	-3	-3,3
Finanzanlagen	0	0,0	828	15,8	-828	-100,0
Anlagevermögen	93	1,8	933	17,8	-840	-90
Vorräte	1.597	30,5	1.297	24,8	300	23,1
Forderungen LuL	273	5,2	154	2,9	119	77,3
sonstige Forderungen	94	1,8	168	3,2	-74	-44,0
flüssige Mittel	3.107	59,3	2.121	40,5	986	46,5
Umlaufvermögen	5.071	96,8	3.740	71,4	1.331	35,6
ARA	72	1,4	40	0,8	32	80,0
Aktiva	5.236	100,0	4.713	90,0	523	11,1
Treuhandvermögen	6.266		1.325		4.941	372,9

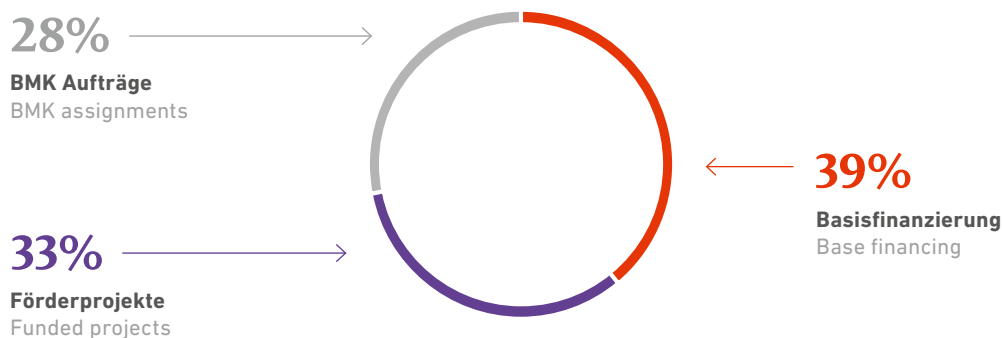
▼ **Passiva** Equity and liabilities

Positionen	31/12/22		31/12/21		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	1.000	19,1	1.000	19,1	0	0,0
Bilanzgewinn	2.541	48,5	2.506	47,9	35	1,4
Eigenkapital	3.541	67,6	3.506	67,0	35	1,0
Investitionsprämie	4	0,1	5	0,1	-1	
Sonstige Rückstellungen	416	7,9	391	7,5	25	6,4
Verbindl. aus LuL	66	1,3	19	0,4	47	247,4
sonstige Verbindl.	265	5,1	165	3,2	100	60,6
Rechnungsabgrenzungsposten	944	18,0	627	12,0	317	50,6
Fremdkapital	1.691	32,3	1.202	23,0	489	40,7
Passiva	5.236	100,0	4.713	90,0	523	11,1
Verpflichtungen aus Treuhandvermögen	6.266		1.325		4.941	372,9

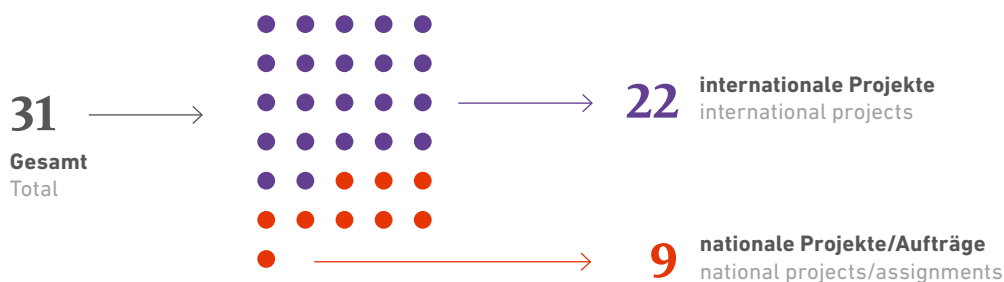
▼ Gewinn- und Verlustrechnung Statement of income

Positionen	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.330	44,1	2.254	49,1	76	3,4
Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	300	5,7	-139	-3,0	439	-315,8
sonstige Erträge	2.650	50,2	2.476	53,9	174	7,0
Betriebsleistung	5.280	100,0	4.591	100,0	689	15,0
Personalaufwand	4.030	76,3	3.578	77,9	452	12,6
Abschreibungen	76	1,4	109	2,4	-33	-30,3
sonstiger Aufwand	1.150	21,8	889	19,4	261	29,4
Betrieblicher Aufwand	5.256	99,5	4.576	99,7	680	14,9
Betriebserfolg	24	0,5	15	0,3	9	60,0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	13	0,2	0	0,0	13	0,0
Finanzerfolg	13	0,2	0	0,0	13	0,0
Ergebnis vor Steuern	37	0,7	15	0,3	22	146,7
Ertragssteuern	2	0,0	2	0,0	0	0,0
Ergebnis nach Steuern	35	0,7	13	0,3	22	169,2

▼ Finanzierungsmix Financing mix



▼ Projektmix Project mix



Weiterführende Links

2. Novelle AutomatFahrVerordnung

www.austriatech.at/2-novelle-zur-automatisiertes-fahren-verordnung-tritt-in-kraft

BMK-Mobilitätsmasterplan 2030

www.bmk.gv.at/themen/mobilitaet/mobilitaetsmasterplan/mmp2030.html

BMK-Aktionsplan digitale Transformation in der Mobilität

www.bmk.gv.at/themen/mobilitaet/alternative_verkehrskonzepte/telematik_ivs/publikationen/aktionsplan-digitale-transformation.html

CATAPULT

www.catapultproject.eu

C-Roads

www.c-roads.eu

Crocodile

www.its-platform.eu/its-corridors/crocodile

Data4PT

www.data4pt-project.eu

FTI-Hub Mobilität

www.austriatech.at/fti-hub-mobilitaet

FAME

www.bit.ly/FAME_project

IVS-Stelle Österreich

www.austriatech.at/ivs

ITS Austria

www.digitalvernetztmobil.at

Kooperations- und Austauschplattform Mobilitätslabore Österreich

www.fti-mobilitaetswende.at/de/artikel/mobilitaetslabore/kamoe_charakteristiken.php

Kontaktstelle Automatisierte Mobilität

www.austriatech.at/kontaktstelle-automatisiert

LinkingAlps

www.alpine-space.eu/project/linkingalps

NAPCORE

www.napcore.eu

National Access Point/Mobilitätsdaten Österreich

www.mobilitaetsdaten.gv.at

OJP4Danube

www.interreg-danube.eu/approved-projects/ojp4danube

Österreichs Leitstelle für Elektromobilität

www.austriatech.at/leitstelle-elektromobilitaet

SHOW

www.show-project.eu

Sofortprogramm Erneuerbare Energie in der Mobilität

www.bmk.gv.at/themen/mobilitaet/alternative_verkehrskonzepte/elektromobilitaet/publikationen/sofortprogramm.html

Urbane Mobilitätslabore

fti-mobilitaetswende.at/de/artikel/mobilitaetslabore

UVAR Box

www.uvarbox.eu

Wie lade ich mein E-Auto Band 1+2

www.austriatech.at/wie-lade-ich-mein-e-auto

Sämtliche AustriaTech-Publikationen finden Sie unter www.austriatech.at/downloads

Informationen zu Projekten mit AustriaTech-Beteiligung finden Sie unter www.austriatech.at/projekte

Copyright

Umschlag Shutterstock: Kzenon, saiko3p, sirtravelalot, Ground Picture, Pressmaster, NDAB Creativity, Oleg Elkov, Tymoshchuk Andrew, FooTToo, Artistdesign.13, Alexander V Evstafyev, Harmony Video Production / Unsplash: Jacek Dylag / Alp Lab / Wiener Linien: Johannes Zinner, Manfred Helmer **4** AustriaTech: Huger **5** BMK: Cajetan Perwein **6-7** AustriaTech: Huger **8-9** Shutterstock: merrymuu, Ground Picture, Tero Vesalainen, Chiheisen, patrice6000, HNK, Marchenko Yevhen / Unsplash: Mad Rabbit Tattoo / Wiener Linien: Manfred Helmer **11** Shutterstock: Freedomz, Alexander V Evstafyev, Rudy Balasko **12-13** Shutterstock: Dmitry Tkachuk, Ijzendoorn, Chen Min Chun, Kaspars Grinvalds, Shaiith, fizkes, Med Photo Studio, elxeneize, CG_dmitriy, Artistdesign.13, Andrei Minsk / Unsplash: Jacek Dylag **15** Shutterstock: Richard Peterson, Owlie Productions **16-17** Shutterstock: Chim, DmytroPerov, Matis75, And-One, jamestehart, Kirin Phanithi, guteksk7, Harmony Video Production, Bricolage, HNK, Sunward Art, Akrain, Boris Rabtsevich / Alp Lab **19** Shutterstock: Jacob Lund

